

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss

Donnerstag Mittag.

Öst. Postsp. Konto 150.058

# GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika  
ganzjährig 3 Dollar.

Für Ungarn 1/4jähr. 2P.

## SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:  
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.  
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Mitteilungen den Text betreffend zu richten an  
die Verwaltung der Güssinger Zeitung

Inseraten- und Abonnementannahme:  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.  
Anzeigen billig, laut Tarif.

### Der Vormarsch des Nationalsozialismus in Deutschland.

Das Ergebnis der Landtagswahlen in Sachsen hat inner- und ausserhalb des Reiches starke Beachtung gefunden. Dort ist die Zahl der nationalsozialistischen Parteigänger in einem Jahr von 134.000 auf 377.000, also auf das beinahe dreifache hinaufgeschwollen! Ähnlich war es bei den letzten Wahlen in Thüringen, wo jetzt die Nationalsozialisten bekanntlich den Posten des Innenministeriums innehaben, und ganz ähnlich war es auch in fast allen Gebieten des Reiches, wo im Lauf des letzten Jahres politische Wahlen, wenn auch nur in kleinen Vertretungskörpern, wie in Städten oder Landgemeinden, stattfanden.

Bei den letzten Reichstagswahlen im Jahre 1928 gewann die Hitlerpartei im ganzen Reichsgebiet nur etwas über 850.000 Stimmen und 12 Mandate. Damals war die Partei jedoch in ganz Nord-, Nordost- und Westdeutschland so gut wie unbekannt. Die 850.000 rekrutierten sich

fast ausschliesslich aus Bayern und Thüringen. Unterdessen aber hat sich die Situation gewaltig verändert. Durch eine bewundernswert energisch betriebene, teilweise geradezu stürmische Werbetätigkeit, Ortsgruppengründungen, Zellbildungen in beinahe allen wirtschaftlichen und industriellen Betrieben ist es der Partei heute gelungen, auch in Norddeutschland Fuss zu fassen und einzelne Gebiete, so besonders Holstein, Ostpreussen, Mark Brandenburg und Hessen, fast völlig für sich zu erobern.

Das jetzige Wahlergebnis von Sachsen ist daher symptomatisch zu werten. Die nächsten Reichstagswahlen werden — und das wird nun nicht mehr überraschend kommen können — aller Voraussicht nach eine Verdreifachung bis Vervielfachung der nationalsozialistischen Stimmen mit sich bringen, die Zahl ihrer Reichstagsabgeordneten wird daher auf 30 bis 50 steigen, wodurch die Frage der Regierungsbildung in noch schwierigere Umstände geraten wird als bisher. Denn durch die radikale Haltung des thüringischen Innenministers Frick ist es den übrigen Parteien wohl genügend klar gemacht worden, dass Be-

teiligung an der Regierung und Mitverantwortlichkeit am Schicksal des Volkes und des Staates dem Nationalsozialismus nichts von seiner radikalen Note zu nehmen vermag.

Diese Situation bedeutet freilich — wenigstens vorderhand — eine enorme Stärkung der Regierung Brünnings, der den widerspenstigen Parteien gleichzeitig mit der Drohung, den Reichstag aufzulösen, das Gespenst des Nationalsozialismus vor Augen stellt. Die ordentliche Funktionsperiode des gegenwärtigen Reichstages läuft aber erst in zwei bis drei Jahren ab.

Es wird sich zeigen, ob die politische Umschichtung im deutschen Volke nach der radikalen Seite hin — denn wie rechts die Nationalsozialisten wachsen links die Kommunisten — bis dahin im selben Sinne und im selben Tempo weitergeht wie in diesen letzten zwei Jahren. Voraussichtlich ja! Allerdings ist der Zersetzungsprozess der bürgerlichen Parteien mit Ausnahme des Zentrums, auf dessen Konto die nationalsozialistischen Erfolge hauptsächlich zu buchen sind, gegenwärtig schon zu einem ziemlichen Abschluss gekommen. Aber die neueste Kampf- und Werbeparole der Nationalsozia-

### Stinatz.

(314.) Von P. GRATIAN LESER.

Im J. 1846 lieferte Stinatz 450 und 450 fl. Steuergeld in die kleine und grosse Kassa nach Steinamanger; seit dem J. 1856 ist das Steueramt für die Stinater in Güssing und das Grundbuchamt seit 1881. Um das J. 1862—71 wahrscheinlich zum Stuhlrichteramt Stegersbach und vom J. 1872 bis heute wieder zum Oberstuhlrichteramt Güssing.

Das Stinater Notariat versahen bis um das J. 1856 die Schullehrer. Im J. 1870 ist zu diesem Notariat, Stinatz, Wörterberg, Neudauberg und Hackerberg zugeteilt worden, heute gehört zum Kreis Stinatz, ausser den obgenannten Gemeinden noch Ollersdorf. Die Notare von Stinatz waren 1847—76 Johann Hobel, um das J. 1859—60 Franz Klepeisz, 1875—80 Anton Weiss, nach diesem Franz Zamadits, 1897—1925 Aloys Kákossy, vom Jahre 1925—1930 Ober-Amtmann Karl Mliner. — Einwohner hatte Stinatz im J. 1812 634, im J. 1832 760, im J. 1870 940, heute Stinatz 1086, Hackerberg 475 zusammen 1561. Alle sind röm. katholisch.

Im Laufe des Jahres werden gewiss auch hierorts mehrere grosse Feuerbrünste gewesen sein. Den heutigen Einwohnern

sind nur zwei bekannt so im J. 1884, da 27 Häuser und im J. 1909, da mit dem Pfarrhaus 59 Häuser abbrannten. Der letzte Brand bewog die Gemeinde im J. 1910 die Feuerwehr zu gründen, die heute 49 ausübende Mitglieder zählt und über eine Motorspritze verfügt.

Die Kirche. Nach der kanonischen Visitation vom J. 1698 ist die Gemeinde „Stinyak auch Stinak“, geschrieben, eine Filiale von Stegersbach hat in der Nähe der Gemeinde eine Glocke, darunter einen mit Brettern umschlossenen Raum, wo celebriert werden kann.

Laut der kan. Visitation vom Jahre 1754 steht in „Stynacz“ eine von den alten Katholiken erbaute und den hl. Aposteln Peter und Paul geweihte Kapelle.

Aus der kan. Visitation vom J. 1812 wissen wir, dass Stinatz im J. 1790 von der Pfarre Stegersbach ist abgetrennt und zunächst zu einer Ortskaplanei, dann zu einer Pfarrei erhoben worden. Das Patronatsrecht übte die ungarisch königliche Statthalterei aus. Wann und durch wen die Pfarrkirche erbaut ist worden, ist unbekannt. Im Holzturm befindet sich eine Glocke. Die Kirche bestand aus Holz. Auch das Pfarrhaus war ein Holzbau. Der Friedhof lag ausserhalb des Ortes. Alle Einwohner sprachen kroatisch.

Der Ortspfarrer Palatin teilt uns in

einer Pfarrchronik mit, dass der Grundstein zur heutigen Kirche am 10. Juni 1815 ist gelegt und das Kreuz auf den Turm am 28. Juli 1918 ist gesetzt worden. Zum Bau der Kirche spendete der Religionsfond 5262 fl. 26 xr. Die alte Kirche, welche nach dem Pfarrer Palatin bereits ein armseliges Gebäude war, ist am 12. Juni 1818 niedergedrückt worden.

Um das J. 1812 verpflichtete sich die Pfarrgemeinde dem Ortspfarrer Lukas Korbatsits, solange er ihr Seelsorger ist, jährlich 52 Pfund Rindschmalz, Rüben und Erdäpfel und 4 Mittagmahle zu geben. Im J. 1874 machte sich dieselbe verbindlich für den Pfarrer jährlich 52 1/2 Tage Zug- und ebensoviel Handarbeiten zu verrichten.

Im hiesigen Friedhofe sieht man eine ziemlich schöne Kapelle, welche Grandics Maria Nr. 81 liess erbauen und welche im J. 1883 ist eingeweiht worden. Im ganzen Gebiete von Stinatz befinden sich 5 öffentliche Kreuze und 1 kleine Kapelle.

Die Seelsorger dieser Pfarre sind folgende:

1790—1810 P. Sebastian Robicza Franziskaner. 1810 eine kurze Zeit P. Denat Prössl Franziskaner. 1811 zwei Monate P. Georg Pintér Franziskaner. 1811—14 Georg Teklics Weltpriester. 1814 bei 4 Monate P. Julius Lebenics Franziskaner. Die nachfolgenden waren Pfarrer. Von 1814—21

# HAVRE-AMERIKA

EXPRESS-RIESENDAMPFER  
ILE-DE-FRANCE, PARIS, FRANCE, LAFAYETTE

Nächste Abfahrten:

3., 10., 12., 16., 23., 26., 30. Juli — 6., 9., 12., 19., 23., 26., 28., 30. August  
4., 6., 11., 17., 20., 24., 26. September

MODERNSTE 3. KLASSE

VORZUGLICHE VERPFLEGUNG

Auskünfte, Anmeldungen, Fahrkarten:

**COMPAGNIE GENERALE TRANSATLANTIQUE, WIEN**  
**IV. Bezirk, WIEDNERGÜRTEL 24**

Zweigstelle für Burgenland: **JOHANN FRÜHWIRTH**  
**GÜSSING, KIRCHENPLATZ**

listen lautet: Hinein in die trägen Massen der Sozialdemokratie! Diese selbst steht heute noch da mit der selbstsicheren Unbekümmertheit eines riesigen Kolosses, den sie unter den Parteien Deutschlands ja auch darstellt. Aber die Wahlen in Sachsen haben etwas gezeigt, was wohl niemand erwartet hätte: Die Sozialdemokraten haben in diesem Industrieland über 50.000 Stimmen verloren! Davon sind nur 10.000 auf die Kommunisten übergegangen. Die übrigen 40.000 an die Nationalsozialisten!

## Grosses Defizit im amerikanischen Staatshaushalt.

Staatssekretär Mellon teilte dem Präsidenten Hoover mit, dass der Staatshaushalt der Vereinigten Staaten mit einem Defizit von 100 Millionen Dollar im laufenden Etatsjahr abschliessen wird. Sollte aber in der Geschäftslage keine Besserung eintreten und der niedrige Steuersatz beibehalten werden, so sei mit einem Defizit von 180 Millionen Dollar zu rechnen.

Georg Simon Palatin. Zu seiner Zeit ist die Kirche erbaut worden. Zu seinen hinterlassenen Schriften beklagt er sich sehr über die Schwierigkeiten, mit welchen er beim Kirchenbau zu kämpfen hatte. Ferner erwähnt er, dass es damals in der ganzen Gemeinde keinen Brunnen gab, und im Stinazer Gebirg zerstreut 12 Familien und gegen Wörterberg zwei Fabsische Familien wohnten. Von 1821—28 Lukas Korbatsits, 1828—49 Johann Fabiankovits, bis 1850 Franz Aussernik, 1850—56 Georg Majrics, 1856—57 Karl Árendás, 1858—64 Sidonius Barilits, 1864—68 Josef Sterr, 1868—75 Vinzenz Kornfeind, 1876—78 Ivan Kausz, 1878—80 Mark Korvátsits, 1880—90 Rudolf Kermann, 1890—92 Josef Kollár, 1892—1906 Stefan Beery, 1906—24 Peter Jandrisevits, 1924 bis heute Lukas Drimel.

Die röm. kath. Volksschule. Die Gründungszeit der hierortigen Volksschule kann nicht nachgewiesen werden. Der erste bisher bekannte Bericht darüber ist in der kanonischen Visitation vom J. 1812 zu finden, nach welcher „der aus Stinatz gebürtige 30 Jahre alte Ludimagister Andreas Blaskovits hierort 9 Jahre dient.“ Folglich begann er den Organistendienst und Schulun-

## Schuleraufnahme in die I. Klasse der Hauptschule in Güssing.

Die Schuleraufnahme in die I. Klasse der Hauptschule in Güssing für das Schuljahr 1930/31 findet Sonntag, den 29. Juni, Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Juli Vormittag in der Direktionskanzlei statt.

Vorzulegen sind hiebei Geburts- und Heimatschein, Impf- und das letzte Schulzeugnis, zumindest über die vierte Klasse einer Volksschule. — Die Leitung der vom aufzunehmenden Schüler zuletzt besuchten Schule ist rechtzeitig um die Zusendung einer Schülerbeschreibung zu ersuchen; ohne Schülerbeschreibung kann kein Schüler aufgenommen werden.

Die Aufnahme der Schüler in die höheren Klassen der Hauptschule erfolgt auf Grund einer Aufnahmeprüfung, die am 15. Sept. um 2 Uhr abgehalten wird. Nähere Auskünfte erteilt die Direktion.

Die Aufnahme von Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die Aufnahme öffentlicher Schüler; auch sie müssen sich zu Beginn des Schuljahres aufnehmen lassen.

terricht im J. 1803. Das Schulgebäude heisst es ferner in derselben Visitation ist ein Holzbau mit 2 Zimmern, 1 Küche und Kammern. Das bereits gestandene Schulgebäude lässt die Entstehung der Schule auf eine frühere Zeit zurückführen, dies umsomehr, weil nach der kan. Visitation vom J. 1832 dieses Gebäude schon baufällig war und daher im J. 1824 ein neues Schulgebäude aus Holz musste errichtet werden. Der obgenannte Ludimagister Andreas Blaskovits war nach den Gemeindeschriften zugleich Ortsnotar. Das jetzige Schulgebäude ist im J. 1876, die II. Klasse im J. 1884 und die III. Klasse im J. 1906 errichtet worden.

Von den Schullehrern sind uns folgende bekannt: Von 1809—21 Andreas Blaskovits Schullehrer und Ortsnotar; nach ihm Michael Blaskovits; 1847—63 Johann Blaskovits der letzte Notar als Lehrer; 1863—76 Franz Illetits; 1876—1904 Michael Derkits; 1904—08 Rudolf Fumits, 1908 Johann Sabar; 1908—23 Franz Szicherle 1923 bis heute Josef Liebezeit. Die heutigen Lehrkräfte sind: Oberlehrer Josef Liebezeit, Frau Helene Liebezeit und Rosina Biricz.

Mittellose Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder teilweise befreit werden.

Allen Schülern der I. Klasse werden die Lehrbücher gegen eine geringe Leihgebühr zur Verfügung gestellt.

Das nächste Schuljahr beginnt am 16. (sechzehnten) September 1930.

Die Direktion.

Gleichzeitig mit der Schulleraufnahme ist in der Anstalt die Zeichen- und Handarbeitsausstellung der Anstalt eröffnet. Eintritt frei.

Am Donnerstag, 3. Juli 20 Uhr wird im Stadttheater-Kino zu Güssing eine Liederakademie der Hauptschule mit einer Jugendbühnenaufführung abgehalten. Eintritt: I. Platz S 1.50, II. Platz S 1.—, III. Platz S 0.80.

## Weitere Herabsetzung der europäischen Einwanderungsquoten in Amerika?

Der republikanische Abgeordnete Johnson, der Vorsitzende des Einwanderungsausschusses, hat einen Antrag eingebracht, in dem eine Herabsetzung der europäischen Einwanderungsquoten um 50 Prozent gefordert wird. Johnson glaubt damit den amerikanischen Arbeitslosen zu helfen.

## Feuerwehrbezirkstagung in Eisenstadt.

Sonntag, den 29. Juni 1930 findet in Eisenstadt eine Tagung der freiw. Feuerwehren des Bezirkes Eisenstadt, verbunden mit der Übernahme von 18 neuen Motorspritzen statt. Die Tageseinteilung ist folgende:

8— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Empfang der Festteilnehmer;

10 Uhr Feldmesse am Platze vor der Stadtpfarrkirche;

11 Uhr Vollversammlung des Bezirksverbandes für Feuerwehr- und Rettungswesen;

14 $\frac{1}{2}$  Uhr Abmarsch von der Kalvarienbergkirche nach dem Festplatze in der ehem. Militäroberrealschule; dort Vorführung der neuen Motorgeräte und Übergabe derselben an die betreffenden Wehren.

Nach der Übergabe grosses Volksfest, mit Musik, Tanz, verschiedenen Belustigungen. Zum Schlusse grosses Feuerwerk.

## Schülerausflug.

Am 5. 6. und 7. Juni machten 38 Schüler der Hauptschule unter der vortrefflichen Leitung des Prof. Dr. H. Graf und der Lehrerin M. Teichgräber einen Autobus-Ausflug nach Graz—Mariazell—Semmering—Wechsel—Bucklige Welt—Tatzmannsdorf, auf den sich die Teilnehmer schon Wochen vorher mit grosser Aufregung freuten.

Vor Sonnenaufgang schon tummelte sich die wanderlustige Jugend zu dem mit Flaggen, Rosen und Eichenlaub festlich geschmückten Autobus. Um 5 Uhr konnte sich das Fahrzeug bereits in Bewegung setzen und unter hellem Sang und Klang, das schier nie enden wollte, durch das schöne Lafnitztal und das oststeirische Hügelland der anmutigen Murstadt Graz zusteuern.

Vom Schlossberg aus wurde die Stadt und das ganze Grazer Becken überblickt,


# Kaltwaschen ist bequem, billig und sicher

Erhalten Sie sich Ihre schönen Sachen und bleiben Sie bei der bewährten kalten Persilmethode. Sie erfordert keine umständlichen Vorbereitungen.

Etwas kaltes Wasser und 1 Eßlöffel Persil auf je 1 Liter Wasser — so bequem geht es! Durch leichtes Drücken und bewegen werden Kunstseide, Wolle, Seide und alle zarten, bunten Sachen wieder farbenfrisch.

Alles Zarte und Buntfarbige nur kalt behandelt mit

## Persil

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke:  Henkel's Abwäsch-, Spül- und Reinigungsmittel?



was einen herrlichen Anblick bot. Das von burgengekrönten Felsen und unzähligen Mühlen und Elektrizitätswerken und Fabriken und Eisenhammern begleitete Mürz-, Mürz- und Stübingtal und die schmucken sauberen Ortschaften und Städtchen wurden mit grosser Begeisterung begrüsst. Aber diese stieg noch höher, als allmählich am Horizont immer mächtiger die Bergriesen des Hochschwab und der hohen Vaitsch mit ihren kahlen Rücken und Gipfeln aufstiegen. Wahre Freude am Wandern und an der Natur des Hochgebirges hatte jedes in der Brust am Seeberg, dessen Passhöhe bei den purpurfarbigen Strahlen der sinkenden Abendsonne in reiner Gebirgsluft zu Fuss erklimmen wurde und eine wunderschöne Aussicht gewährte. Bei der Einfahrt in Mariazell — unter Klängen der österreichischen Bundeshymne wurde die wakkere, stramme Schar freudig begrüsst. Mariazell und der Erlaufsee, von dem man sich nur schwer trennen konnte, blieben jedem in bester Erinnerung. Die Fahrt — teilweise auch Fussmarsch — durch das wildromantische Kalkgebirge im Mürztal und der kleine Wasserfall beim „Toten Weib“ die steilen Felswände, die nach oben fast zusammenschliessen streben, konnten nicht genug betrachtet und bewundert werden. Die Führung durch die Räume des kaiserlichen Jagdschlusses in Mürzsteg liess in der Natur auch die Kunst nicht ganz zurückdrängen.

Stürmische Begeisterung lösten Semmering und Wechsel aus. Die einzigartige Strasse, die prächtigen Anlagen und das entzückende Panorama an dessen Peripherie Schneeberg, Rax, Sonnwendstein und Wechsel mit in zwischen eingebetteten wilden Schluchten (Höllental und Adlitzgräben) majestätisch emporsteigen, der Blick vom Kranichberg in die Bucklige Welt und das Wiener Becken, und die grossartigen Tropfsteingebilde der Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel haben so gut gefallen, dass jedes Lust bekam dort zu verbleiben. Doch in der Heimat ist es ja auch schön! —

Durch die Bucklige Welt (Bernstein—Tatzmannsdorf) brachte der gute Autobus unter sicheren Händen die heitere Gruppe mit Musik und Jubelgesang am dritten Tage abends wieder nach Güssing zurück, wo sie von Mitschülern und Angehörigen freudigst empfangen wurden.

Schon aus den fröhlichen Gesichtern konnte man entnehmen, dass alle Teilnehmer mit dem Ausflug höchst zufrieden waren und davon sehr, sehr viel erzählen können. Und alle schieden von einander mit dem sehnlichsten Wunsche, möglichst bald wieder so einen Ausflug machen zu können. — Ja, wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen... darum, o Jugend, greif zum Wanderstab, wenn dir die Möglichkeit winkt, denn das Wandern stählt den Körper und erweckt die Liebe zur Heimat und zur Natur!

## Stromstörung.

Wegen dringender Instandhaltungsarbeiten bei der „Ostburg“ unterbleibt am

**Sonntag den 29. Juni**  
die Stromlieferung von 7—13 Uhr.

Graf Paul Draskovich'sches  
Elektrowerk.

## AUS NAH UND FERN.

Die diesjährige Ausstellung des Ausstellungsvereiens in Wr. Neustadt, findet unter der Devise „Wohnbau und Siedlung in Stadt und Land“ in der Zeit vom 8.—18. August 1930 in Wr. Neustadt Bundeserziehungsanstalt statt. Diese Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutze des Herrn Landeshauptmannes Dr. Karl Buresch und dient rein wirtschaftlichen Zwecken.

Güssing. Herr Dr. Arnold Grünfeld nimmt seine allgemeine- und zahnärztliche Praxis am 15. des nächsten Monats hier, im Hause No. 17 auf.

**Motorspritzenweihe in Güssing.** Am 13. Juli 1930 findet die Weihe der Motorspritze des freiwilligen Feuerwehrvereines Güssing statt. Bei dieser Gelegenheit werden sich voraussichtlich auch mehrere höhere Funktionäre des Landesverbandes, wie auch andere auswärtige hohe Gäste in Güssing einfinden. Nachmittags findet im Garten der Frau Maria Dörr ein Tanzkränzchen statt. Das sehr geehrte Publikum wird daher ersucht der Feier recht reges Interesse entgegenzubringen und sich an der Feier und den Belustigungen umsomehr recht zahlreich zu beteiligen, da durch den Reinertrag die Restschuld des Vereines getilgt wird, um die ohnehin erschöpfte Gemeindekasse, bzw. die Steuerträger zu schonen. Näheres die Plakate.

**Schweres Gewitter.** Sonntag den 22. Juni zog über Stegersbach und Umgebung ein schweres Gewitter, wobei ein Blitzstrahl in die Holzschuppe des Gastwirtes Johann Wukovits schlug, ohne zu zünden. Auch beim Postamte wurden sämtliche Sicherungen der Telegrafenerleitung ausgebrannt. — In Rauchwart schlug ein Blitzstrahl in das Haus des J. Eberhardt und brannte die Bedachung des Wirtschaftsgebäudes nieder. Das Vieh konnte noch gerettet werden.

**Motorspritzenweihe.** Die Gemeinde Rehgraben beging Sonntag den 22. Juni in Anwesenheit der Nachbar-Feuerwehrvereine sowie einer grossen Anzahl Festgäste das Fest ihrer Motorspritzen-Weihe. Nach der Feldmesse und Weihe der Spritze hielt Herr Pfarrer Heisler aus Gerersdorf eine dem Feste anpassende herzergreifende Festpredigt, worauf Dr. Draxler aus Güssing im Namen der Bezirkshauptmannschaft schöne Worte an die Wehrmänner richtete. Es sprachen noch Feuerwehrinspektor Karner aus Kukmirn, sowie Bez. Inspektor Karl Kaiser aus Stegersbach sehr anspornende Worte an die erschienenen Feuerwehrmänner und die Festlichkeit fand mit einer gelungenen Defilierung ihren Abschluss. Nach-



## Hamburg-Amerika Linie

Zweigstelle für das Burgenland  
Stefan Klee, Güssing.

Schiffskarten nach allen Häfen der Welt. — Bekannt vorzügliche 3. Klasse nach **Nord- und Südamerika.**  
Kostenlose Auskünfte.

## Nächste Abfahrten nach:

Nordamerika:	Kanada:	Südamerika:
4. Juli Hamburg	9. Juli St. Louis MS	2. Juli Württemberg
9. Juli St. Louis MS	<b>Mittelamerika:</b>	17. Juli General Artigas
11. Juli Albert Ballin	12. Juli Magdalena MS	

mittag wurde die neue Spritze vorgeführt und in Betrieb gesetzt und fand die grosse motorische Wirkung vollste Anerkennung.

**Rumänien gegen eine Rückkehr der Habsburger nach Ungarn.** Ministerpräsident Maniu hat am 15. Juni die Vertreter der Presse empfangen und ihre Frage nach der künftigen Politik Rumäniens beantwortet. Auf die Frage eines Journalisten über die Haltung der rumänischen Regierung im Fall einer Rückkehr Ottos von Habsburg nach Ungarn sagte der Ministerpräsident: „Die Haltung der Regierung in dieser Frage ist eine ganz entschiedene. Die Grundlage unserer Politik ist die Einhaltung der Friedensverträge, die u. a. bestimmen, dass die Habsburger nicht auf den ungarischen Thron zurückkehren dürfen. Aus diesem Grund ist die rumänische Regierung gegen eine Thronbesteigung der Habsburger in Ungarn und wird immer dagegen sein. Schon ein Versuch in diesem Sinn kann die Zukunft Ungarns und des Friedens gefährden.“

**Der italienische Aussenminister versichert Österreich der Treue Italiens.** Der italienische Aussenminister Staatssekretär Grandi hat im italienischen Senat in der Debatte über den italienisch-österreichischen Freundschaftsvertrag eine Rede gehalten, in der er versicherte, die faschistische Regierung sei sich stets der Bedeutung des österreichischen Faktors in Zentraleuropa voll bewusst gewesen, und erklärte, dass trotz der Beschränkung des Gebietes und der Bevölkerung der neue österreichische Staat wegen seiner geographischen Lage und der jahrtausendalten Kultur eines der Hauptelemente der politischen und wirtschaftlichen Situation im Zentral- und Osteuropa darstelle. Der Staatssekretär verwies auf den Prozess der politischen Erneuerung und erinnerte an die Zusammenkunft in Rom die eine Garantie bilde für fruchtbringende Entwicklung und konkrete Resultate. Grandi hat seine Rede geschlossen, indem er versicherte dass Staaten, die mit Italien Freundschaftsverträge geschlossen haben, und also auch Österreich, wissen können, dass sie in jedem Augenblick und unter allen Umständen auf die Treue der Verwandtschaft der faschistischen Regierung rechnen können.

**Mittel gegen nervöse Schlaflosigkeit.** Tauche vor dem Schlafengehen ein Paar baumwollene Strümpfe in heisses Wasser, ziehe dieselben an den blossen Fuss und dann noch ein Paar wollene Strümpfe darüber und lasse diese beiden Paar Strümpfe die ganze Nacht an den Füßen; wenn es bei dem ersten Versuch den Zweck nicht erreicht, so wird es ihn beim zweiten erreichen.

**Aus der Kurliste des Herz- und Frauenheilbades Tatzmannsdorf.** Diese weist am 15. Juni 1930 250 Besucher auf und zwar: 171 aus Wien, 49 aus dem übrigen Österreich, 3 aus Deutschland, 21 aus Ungarn, 2 aus der Tschechoslowakei, 1 aus Jugoslawien und 3 aus Palästina.

**Tobaj.** Voranzeige. Die freiw. Feuerwehr von Tobaj hält am 27. Juli die Weihe der von der Firma Rosenbauer in Wien gelieferten Motorspritze.

**Sumetendorf.** Spendenausweis. Bei dem gut besuchten Gartenfest, welches von der freiw. Feuerwehr Sumetendorf am 29. Mai 1930 veranstaltet wurde, haben folgende Herren Überzahlungen geleistet: Feuerwehr Glasing 23 S, Max Klepeis 7, Josef Gratzner 6, Samuel Latzer, Stefan Gober, Josef Janisch, je 5 S, Pfarrer Ludwig Kiss, Alois Anhalt, Anton Unger je 4 S, Karl Prinzing, Johann Hollendonner je 2, Fr. Gertrud Faber, Vitus Domitrovitsch, Josef Werbitsch, Ignaz Neubauer, je 1 S, Franz Neubauer 50 g. — Den edlen Spendern sei auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen. Die Vereinsleitung.

**Sport.** Sonntag, den 22. Juni 1930 fand in Stegersbach ein Fussball-Wettbewerb des Güssinger Sportvereines gegen den Stegersbacher Sportverein statt. Das Wettbewerb endete mit einem 3:1-Sieg der Güssinger. — Am gleichen Tage trat der Geselligkeitsverein Güssing in St.-Gotthard gegen den dortigen Sportverein an; das Wettbewerb ging unentschieden (1:1) aus.

**Briefkasten der Redaktion.** Braunstein Martin, Filipova, Bácska. — Im Burgenland existiert keine ungarische Realschule.

**Burg.** Schwer verletzt beim Heuaufladen. Am 10. Juni zog sich die 54-jährige Julianna Pfeffer beim Heuaufladen schwere innere Verletzungen zu. Sie rutschte mit einer Heulage, auf der sie sass, so unglücklich vom fahrenden Wagen ab, dass sie nach der an der Unfallsstelle vorgenommenen Untersuchung durch den herbeigeholten Arzt Dr. Nikolaus Freiberger aus Grosspetersdorf nach dem Bezirksstiftungskrankenhaus Oberwart übergeführt werden musste, wo eine schwere Verletzung der Wirbelsäule festgestellt worden sein soll.

**Neufeld.** Diebstahl. Von den Materiallagerplätzen der Braunkohlenbergwerksgesellschaft in Neufeld wurden während einiger Wochen durch unbekannte Täter Erdkabel im Werte von 1.000 S entwendet. Am 13. Juni 1930 wurde einer der Täter bei dem Diebstahl von den Angestellten des Bergwerkes überrascht. Er wurde vom Gendarmerieposten festgenommen und im Verlaufe der Erhebungen konnte als Haupttäter dieser Diebstähle der in Wiener-Neustadt wohnhafte Franz Pessenlehner ausgeforscht, verhaftet und dem Kreisgerichte in Wiener-Neustadt eingeliefert werden.

**Griechische Frauen interessiert die Politik nicht.** Auf Grund der heftigen Kämpfe die von den griechischen Frauenvereinigungen für das Frauenstimmrecht geführt wurden, hat die Regierung vor einiger Zeit angeordnet, dass in den Gemeinden Wahllisten für die Frauen angelegt werden sollen. Dabei stellte es sich heraus, dass unter der breiten Masse der griechischen Frauenbevölkerung

das Interesse für das Wahlrecht äusserst gering ist, denn selbst in den Grosstädten liessen sich nur wenige Frauen in die Wahllisten eintragen, so in Athen 500, in Saloniki 3000, in Patras sogar nur vier und in zahlreichen Landgemeinden fand überhaupt keine Einschreibung statt.

**Die Bildung von Amazonenkorps in Russland.** Das russische Volkskommissariat für Heereswesen hat in der letzten Zeit eigene militärische Ausbildungsschulen für Frauen und insbesondere zur Heranbildung von weiblichen Offizieren errichtet. Die erste Ausbildung dauert zwei Wochen bis ein Monat und wird von den Offizieren der Roten Armee durchgeführt. Die weitere Ausbildung erhalten die Frauen in den Fabriksbetrieben, wo sie ebenfalls unter Führung von Offizieren militärisch gedrillt werden. Die Ausbildung der Frauen zu Offizieren nimmt selbstverständlich einen viel längeren Zeitraum in Anspruch.

**Die neue Sammlung der offiziellen Verkehrsvorschrift in Österreich.** Diese in allen Bundesländern schon besteingeführte Sammlung, zusammengefasst von Amtsrevident Josef Frank der Bundespolizei in Graz, wird schon in einigen Tagen in einer neuen vollständigen Auflage erscheinen. Sie umfasst alle Bestimmungen des Kraftfahrgesetzes und der Kraftfahrverordnung, darunter die Richtlinien für die amtsärztliche Untersuchung, Bestimmungen für die Bewerber von Führerscheinen, Prüfungsumfang, das Haftpflichtversicherungsgesetz und Kraftfahrverordnung, Prüfungsfragen und Antworten, weiters die Grundsätze der Strassenpolizei mit allen neuen Verkehrszeichen Fahrordnung und anderes Wissenswerte, die Bestimmungen für den Radfahrerverkehr und Fussgängerverkehr, die Bundesstrassen in Österreich, Höchstgeschwindigkeiten, Überholungen, Ausweichen, Fahrtrichtung. Das Werk umfasst fast 200 Seiten und ist für alle Behörden und Prüfungswerber, Gewerbe, Industrie und Handel, sowie für jeden Kraftfahrer, Radfahrer und Fussgänger ein praktischer und unentbehrlicher Behelf. Bezugsstelle: Graz, Joanneumring 20/1., Preis S 3.80.



**Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für**

**FESTE**

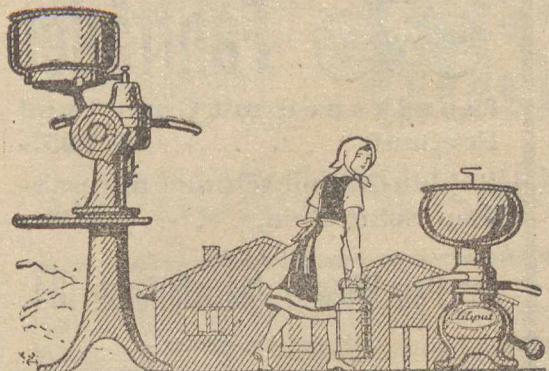
**werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing verfertigt.**



Ein Vergnügen ist die Fahrt mit der



!



## Dahlia und Liliput Separatoren

enthalten scharf, haben leichten Gang und sind dauerhaft. Sie haben mehr Qualität als ihr billiger Preis erwarten lässt und sind deshalb bei den Landwirten sehr beliebt.

Zahlungserleichterungen  
Prospekte auf Verlangen  
gratis

Dahlia Separator Gesellschaft m. b. H.,  
Wien, XII/2., Wagenseilg. 4/16

### Eingesendet.

## Helfet einem armen Kind!

In einer kleinen Gemeinde des Bezirkes Güssing lebt in einem kleinen Bauernhaus ein 7½ Jahre alter Knabe, der infolge einer tuberkulösen Hüftgelenkentzündung die Schule nicht besuchen kann. Er ist daher zu geistigem und körperlichem Siechtum verurteilt. Was aber lebenslängliches Siechtum bedeutet, kann ein gesunder Mensch nicht ermessen. Zu jeder Zeit, bei jedem Handgriff die Hilfe eines Anderen benötigen, infolge Erwerbsunfähigkeit den Mitmenschen zur Last fallen, das ist wohl schwerer und bitterer zu tragen, als lebenslänglicher Kerker.

Und doch könnte dem bedauernswerten Kinde geholfen werden. Ein längerer, mindestens ein Jahr lang dauernder Aufenthalt in einer der schönst gelegenen Heilstätten Österreichs kann Linderung und Heilung bringen.

Doch leider stammt der Knabe von armen Eltern und sind weder diese noch Verwandte in der Lage, den erforderlichen Betrag von ca. 3.000 S aufzubringen. Aber auch die Heimatgemeinde kann, da sie selbst kaum 300 Einwohner zählt, eine derartige Belastung nicht ertragen. Da aber der Vater des Knaben Kleinhändler ist, gehört er auch nicht einer Krankenkasse an.

Pflicht eines jeden Menschen ist es aber, seinem Nächsten zu helfen, soweit es eben möglich ist.

Die bgl. Landesberufsvormundschaft Güssing wendet sich daher an die Bevölkerung, mit der Bitte, nach Kräften beizutragen, damit das Kind dem angestrebten Heilstättenaufenthalt zugeführt werden kann.

Jedermann trage sein Scherflein hiezu bei. Jede, auch die kleinste Spende ist erwünscht und bedenke ein jeder, daß vielleicht gerade seine Spende den Heilstättenaufenthalt verlängern und dadurch zur Heilung beitragen kann. Da aber rasche Hilfe Not tut, zaudere niemand, denn „Doppelt gibt, wer rasch gibt“.

Spenden werden erbeten an die „Burgenländische Landesberufsvormundschaft in Güssing“ oder auf das Postsparkassenkonto D — 166.709. Erlagscheine sind bei den Herren leit. Amtmännern des Bezirkes Güssing, sowie bei der Landesberufsvormundschaft Güssing während der Amtsstunden kostenlos erhältlich und werden auch auf Verlangen zugesandt.

### Schafflers Wettersvorhersage für Juli 1930.

Es darf wohl mit einiger Befriedigung darauf hingewiesen werden, dass das Wetter sowohl im Monat Mai wie im Monate Juni nach meiner Vorhersage verlaufen ist. Allgemeines Interesse erweckte der für die 3. Dekade Mai vorhergesagte hohe Luftdruck und die über ganz Mitteleuropa sich erstreckende starke Erwärmung. Beide Vorhersagen sind eingetroffen. Leider aber auch nur zu genau die für Ende des Monats Mai vorhergesagten schweren Gewitterstürme mit stellenweisem Hagelschlag, die in einzelnen Gegenden verheerend wirkten. Auch das Pfingstwetter ist programmässig verlaufen, wie auch die für Mitte Juni vorhergesagte Abkühlung nicht ausgeblieben ist.

Im Juli und August wird das Azorenhoch zeitweise einen breiten Strom subtropischer Warmluftströmung über ganz Mitteleuropa hervorrufen, hoch nach Norden hinauf. Sehr heisse Schönwetterperioden von glücklicherweise nicht übermäßig langer Dauer werden die Folge sein.

Nach schweren Unwettern tritt anfangs Juli allmählich Aufheiterung und Temperaturanstieg ein. Es wird heiter, sommerlich warm und trocken. Am 8 Juli besonderer Schlechtwettertag wahrscheinlich Sturm und Hagelwetter. Kurz vor Monatsmitte lebhaftes Gewittertätigkeit. Von Nordwest vordringende kühle Luftmassen bringen Temperaturfall und Regen.

Beginn der zweiten Juli-Hälfte veränderlich, dann erneut warm und trocken. In der letzten Juliwoche stehen nach grosser Hitze wieder schwere Unwetter in Aussicht, an den deutschen Küsten lebhaft bis stürmische Winde, hoher Seegang.

Etwa vom 30. Juli an Wiedereintritt sommerlichen Wetters.

Josef Schaffler, Oberwölz, Stmk.

### Erklärung.

Wir Gefertigte haben uns zur gütlichen Austragung einer anhängigen Rechtsache dahin geeinigt, dass ich, Johann Wukowicz, Holzhändler in Stegersbach, erkläre, dass ich niemals bewusst Äusserungen gemacht habe, welche geeignet wären, die geschäftliche Ehre und den Kredit des Herrn Johann Fassel, Holzhändler in Litzelsdorf, herabzusetzen, wozu ich weder Anlass gehabt hätte noch habe.

Durch diese Erklärung ist die Angelegenheit zwischen uns in freundschaftlicher Weise erledigt.

Johann Wukowicz e. h.  
Johann Fassel e. h.

Landwirtschaftliche Einkaufs- und Vertriebs-  
Genossenschaft für Stegersbach und Umgeb.  
Bgl., reg. Genossenschaft m. beschr. Haftung.

### EINLADUNG

zu der am Sonntag den 6. Juli 1930  
im Gemeindehause um 2 Uhr nach-  
mittag stattfindenden

## :: Generalversammlung ::

für das verflossene Geschäftsjahr 1929.

### TAGESORDNUNG:

1. Vorlegung der Jahresbilanz pro 1929.
2. Verlesung des Revisionsberichtes.
3. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Antrag auf Genehmigung und auf Entlastung der Geschäftsleitung.
5. Neuwahl der satzungsgemäss ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, eventuelle Neuwahlen.
6. Festsetzung der Geschäftsführung.
7. Allfällige Anträge.

Gemäss der Statuten müssen zur Generalversammlung mehr als die Hälfte der eingetragenen Mitglieder erscheinen, ansonsten müsste bei Beschlussunfähigkeit innerhalb der darauffolgenden 8 Tage mit der gleichen Tagesordnung festgesetzte zweite Generalversammlung einberufen werden.

Auf pünktliches Erscheinen wird zur Pflicht gemacht.

Stegersbach, am 20. Juni 1930.

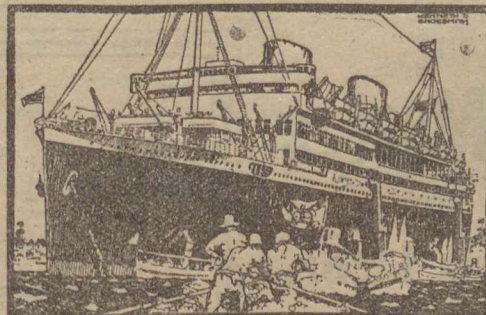
Der Geschäftsführer: HANS MAGER m. p. Der Obmann: JOSEF FENZ m. p.

Obmann des Aufsichtsrates:  
FRANZ BAUER m. p.

# ROYAL MAIL LINE

NACH

ARGENTINIEN  
URUGUAY  
BRASILien



NACH

PERU, CHILE  
ZENTRAL-  
AMERIKA

mit den großen und luxuriösesten Motorschiffen

## ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Kostenlose Auskünfte  
erteilt der Vertreter

**JOSEF EBERHARDT**

Zweigstelle Güssing 147  
Gasthof Latzer.

**Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft**  
jeder Art und überall verkauft, kauft oder  
tauscht man rasch und diskret durch den  
über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich  
protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger**  
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und  
Auslande. Jede Anfrage wird sofort beant-  
wortet. Kostenlose Information durch eigene  
Fachbeamten. — Keine Provision.

**Ansichtskarten und Erinnerungs-  
abzeichen** vom Bezirks-Heimwehraufmarsch  
und von der Wimpelweihe am 25. Mai 1930  
in Güssing, verkauft aus Gefälligkeit Béla  
Bartunek, Güssing.

## BESITZ

schön gelegen ausschliesslich  
neben Güssing 150/200 Joch  
prima Grund mit Wiesen und  
schönem Wohngebäude wird  
**zum Ankauf gesucht.**  
Anbote an die Administration  
unter „Günstigen Ankauf“  
zu richten.

— **A. J. S.** —

Das englische

**QUALITÄTS-MOTORRAD**

250 bis 1000 ccm. zum Preisev.

**S 2.100.- aufwärts.**

Alleinvertreter für das Burgenland:

**A. TRIPANER**

Mechaniker

**PINKAFELD 78.**

Wie im Vorjahre, so habe  
ich auch heuer wieder guten,  
nicht sauren

**:: Obstwein-Most ::**

zum Preise von

**25 bis 30 g pro Liter.**

Schon versteuert.

**Franz Nikles, Kaufmann  
in Neustift.**

## Stadttheater-Kino Güssing

Inh. Guggenberger & Sailer.

**Samstag, 28. Juni 1930:**

Der grosse Lustspielschlager:

### Die Jungfrau im Junggesellenheim

mit **Käthe von Nagy, Kurt Gerron,  
Siegfried Arno** und **Adele Sandrock.**

**Sonntag, 29. Juni 1930:**

Ein Film ungarischer Lieder-Rhapsodie:

### Der Zigeunerprimas.

Nach der Operette von **Emmerich Kal-  
man** mit **Margarethe Schlegel, Ernst  
Verebes** und **Julius Szöregy.**

**Mittwoch, 2. Juli 1930:**

Das schöne spannende Filmwerk:

### Weib am Kreuz

mit **Marcella Albani** und **H. A. von  
Schlettow.**

Beginn der Vorstellungen 8 Uhr  
abends.

Verpachte meine erstklassige

## Wirtschaft

**Haus und ca. 10 Joch Grund samt  
Weide und Zugvieh. Ernste wirt-  
schaftliche Reflektanten können  
sich sofort beim Eigentümer in  
Stegersbach 220  
melden.**

Inserate in unserem Blatte haben stets  
grössten und besten Erfolg! 



## Fahrräder

fabriksneu mit Gummi und  
Freilauf, . . . . . S 105.-

Bobbin-Nähmaschinen mit run-  
dem Schiffehen, . . . . S 180.-

liefert

**Jos. Pelz, Wien 15., Mariahilferstr. 164.**

— Preislisten gratis. —

Gebe der P. T. Bevölkerung v. Güssing und  
Umgebung bekannt, dass ich alle Gattungen

## ZIEGEL

in erstklassiger Ausführung erzeuge und  
prima ausgesuchte

 **Falzziegel** 

sowie

**Bieberschwanz Dachziegel**

detto erstklassige ausgesuchte weiters prima

**Mauerziegel**

verkaufe.

Näheres bei

**Samuel Latzer,**

Pächter der Graf Draskovichschen Ziegelfabrik  
**Güssing.**



Neuer Riesendampfer „STATENDAM.“

## HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach **Amerika** und **Kanada, Cuba** und **Mexiko**

Auskünfte: Wien, IV., Wiedenergürtel 12  
und I., Kärntnerring 6., und bei unserer

**ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.**

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

**BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING**

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BRO-  
SCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN,  
BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN  
DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH